

D E D I C A T I O

sondern auch eines jeden theils desselben / als eines Lands / felts /  
 Bergs / Thurns / Statt / Schlosses / Brunnes oder Flusses / wie  
 auch Matte oder Landschaft zuerkündigen vnd zuerfahren / wo  
 diese Kunst von den alten nicht erfunden vnd in esse wehre? Wie  
 könnten an einander gränzenden Nachbawren / sie seyen König /  
 Fürsten / Graffen / von Adel / Stätten / vnd andern Bürgern /  
 so die ein andern über die Marckstein zu nahe eingreifen wolten:  
 Ihre Gränzen vnd was ihnen zuständig besser schlichten / ver-  
 tragen vnd erkennen / dann eben durch hülff der löblichen Geo-  
 metry? Vnd eben auch daher die Egyptier durch diese Kunst der  
 Geometry ihre äcker vnd Felder jährlich vnter sich getheilet ha-  
 ben / vnd jedurch einem jeden sein theil folgen lassen / vnd das auß  
 ursach / daß der grosse vnd wasserreiche Fluß Nilus dasselbig  
 Land jährlich mit grund vnd zehenlechtigten Kots überschütt vnd  
 alle Gräben vnd Marcken verschwemmt hatt / also / daß da  
 mann noch heutiges Tags solcher massen in gespan vnd zwit-  
 tracht kömpt: kan man bald mit geringer arbeit durch diese kunst  
 ohne grossen kosten zu ruhe fried vnd ennigkeit kommen / vnd kan  
 auch auff keine andere form / weiß vnd weg eigentlicher vñ gründ-  
 licher abgethellet werden. Es dienet aber die hochlöbliche kunst  
 nicht allein schlecht zum abmessen / vnd Marcksteinen zu vnder-  
 scheiden / sondern dienet dieselbe mechtig vnd wol zu Kriegsstre-  
 ten / mechtigen Potentaten / General vnd Feld Obersten / Ad-  
 miralen vnd andern Capitainen: Dann wie könnte doch ein mech-  
 tiger Potentat / oder mechtige Republica vnd Freystatt / durch  
 ihren Obersten / vnd Capitainen gegen seinen Feinde eine recht-  
 schaffene Schlachtordnung anordnen / wann sie der größe des  
 Platzes nicht kündig / da er solche mit grossen vnd kleinen Squa-  
 dronen von Reuterey vnd Fußvolck anordnen / vnd dem Feind  
 ins Gesicht stellen wollen / wenn er dieses erstes theils der Geo-  
 metry / nemlich der Planimetriae oder Feldmessung nicht ent-  
 weder selbst erfahret / oder solche kunst erfahrene Leuth bey sich  
 hat?

Wie will doch ein Quartiermeister an vnderschiedlichen  
 sárfallenden örthen ein Läger anordnen vnd abstechen lassen /  
 vnd sonst auff's Papier bringen / vnd seinen Feldherren oder Ge-  
 neral Obersten zu berathschlagen sárlegen / wann er / oder seine  
 Mitgesellen dieser kunst nicht erfahrene Leut seynde?